

BDH-Bundeskongress 2009

Kinder für das Leben stärken - Tagung der Hörgeschädigtenpädagogen in Frankenthal

Mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Starke Schule – starke Schüler“ ist am 10. Mai 2009 im Frankenthaler Congress -Forum die Tagung des Berufsverbands Deutscher Hörgeschädigtenpädagogen (BDH) erfolgreich zu Ende gegangen, wie von den Veranstaltern einvernehmlich zu hören war. Der alle die Jahre stattfindende Kongress wird gern in der Nähe einer Schule für Hörgeschädigte ausgetragen – rund 80 davon gibt es in Deutschland- was den gegenseitigen fachlichen Austausch am direkten Ort des Geschehens begünstigt. Diesmal organisierte der Landesverband Rheinland-Pfalz des BDH, Team Frankenthal, die Fachtagung für die circa 260 Teilnehmer auch in Räumen des benachbarten Pfalz Instituts für Hörsprachbehinderte (PIH). Oberbürgermeister Theo Wieder sprach ein Grußwort auch als Vorsitzender des PIH-Schulträgers, des Bezirksverbands Pfalz.

Die Themen der rund 30 Referenten gaben einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen des Fachbereichs, wobei es der Bundesvorsitzenden Maria Wisnet und ihrem Stellvertreter Franz Barthel, darum ging, ein breites Angebot zu erstellen, das sowohl Impulse für die Schulen setzen sollte als auch für die Lehrer in ihrer täglichen Arbeit mit den hörgeschädigten Kinder und Jugendlichen. Sie sollen bei der Bewältigung ihrer Hörschädigung gestärkt werden, um später im Berufsleben bestehen zu können aber auch „seelisch stark gemacht werden“, so die Vorsitzende. Der Verband setze sich auch politisch ein, um optimale Bedingungen für Kinder mit Hörschädigung zu erreichen, ganz gleich ob sie in einer Förderschule oder integrativ in einer Regelschule unterrichtet werden. „Stark sein“ heißt aber auch die Schwächen zu sehen und als Schule dafür zu sorgen, dass Rahmenbedingungen geschaffen werden für gleiche Chancen, wenn auch auf verschiedenen Wegen, unterstreicht die Direktorin des PIH, Dr. Hiltrud Funk, in ihrem Fazit zur Tagung.

Zu der allgemeinen Einschätzung über eine durchwegs gelungene Veranstaltung gaben vor allem die jungen Diskussionsteilnehmer den Veranstaltern zwei Anregungen mit auf den Weg: Das gewählte Motto des Kongresses sollte ergänzt werden um die Bereiche „starke Lehrer“ und „starke Eltern“, wobei der Fokus auf die Lehrerausbildung gerichtet werden müsse, um mit der Vielfalt der Probleme besser fertig zu werden und um die Beratung der Eltern professioneller angehen zu können, denn auch bei einem hörgeschädigten Kind entscheidet die Wahl des Bildungswegs über seine Lebenschancen.

Dafür, dass der Kongress als Erfolg verbucht werden konnte, dankten Wisnet und Barthel dem Frankenthaler Organisationsteam aus dem PIH für seinen Einsatz: Edith Costea, Landesvorsitzende des BDH, Alexandra Fuchs, Ortsvorsitzende des BDH, Jutta Brubacher, Esther Valentin, Anja Kutrowatz und Rainer Schiffer und ganz besonders der Leitung des PIH für die Unterstützung bei der Durchführung und den Ausstellern, die auf dem Kongress den aktuellen Stand der Technik präsentierten.

Der Bundesvorstand nutzte die Gelegenheit des Kongresses auch zu einer Mitgliederversammlung, bei der die Vorsitzende Maria Wisnet für weitere drei Jahre wiedergewählt wurde. Der nächste BDH- Kongress soll 2012 in Aachen stattfinden. (Helga Schleich)

Foto später einfügen

Foto: Das Organisationsteam (mit Blumen): A. Kutrowatz, J. Brubacher, E. Valentin, E. Costea, A. Fuchs, R. Schiffer und der Geschäftsführende Ausschuss des BDH: (li.) M. Wisnet, F. Barthel; (re.) G. Fischer, V. Fuchsmann.